

Die Cambridge Certificates am Hainberg-Gymnasium Göttingen

1. Die Cambridge ESOL-Zertifikate FCE und CAE

Die Abteilung ESOL (English for Speakers of Other Languages) der Universität Cambridge ist eine der weltweit führenden Institutionen zur Erstellung und Durchführung von standardisierten Prüfungen im Fach Englisch als Fremdsprache. Die Cambridge ESOL Prüfungen sind weltweit anerkannt und werden von Hochschulen, Bildungseinrichtungen, Wirtschaft und Arbeitgebern als Nachweis von qualifizierten Sprachkenntnissen und engagierter persönlicher Weiterbildung geschätzt. Jährlich legen etwa 1,5 Millionen Kandidaten eine der Cambridge ESOL Prüfungen ab. Vorbereitungskurse werden von Sprachschulen, Volkshochschulen und vielen Universitäten in Deutschland durchgeführt. Die Kultusminister empfehlen mittlerweile ausdrücklich entsprechende Angebote auch an den Schulen.

Cambridge ESOL bietet eine Reihe von Prüfungen für unterschiedliche Altersgruppen, für verschiedene Zwecke und in verschiedenen Schwierigkeitsgraden an. Die „Main Suite Prüfungen“ bestätigen die souveräne Beherrschung des allgemeinen Englisch auf insgesamt fünf Leistungsniveaus vom Key English Test, einer Prüfung für Anfänger, bis hin zum Certificate of Proficiency in English, der Prüfung auf der höchsten Schwierigkeitsstufe. Diese Qualifikationsstufen entsprechen den Stufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER), die der Europarat zur Festlegung allgemeiner Standards des Fremdsprachenlernens erarbeitet hat, und auf die sich auch die Schulcurricula beziehen.

Das First Certificate in English (FCE) und das Cambridge Certificate in Advanced English (CAE) sind Prüfungen auf der dritten bzw. vierten Leistungsstufe der Cambridge ESOL Main Suite Prüfungen. Sie sind der GER-Stufe B2 (Selbstständige Sprachverwendung: obere Ebene) bzw. C1 (Kompetente Sprachverwendung: untere Ebene) zugeordnet. FCE und CAE zielen auf kommunikative Fähigkeiten. Geprüft werden die Sprachfertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben anhand wirklichkeitsnaher Situationen und authentischer Materialien. Vorausgesetzt werden die sichere Beherrschung und Anwendung der wesentlichen grammatischen Strukturen des Englischen, ein relativ umfangreicher und differenzierter Wortschatz und die kompetente situationsangemessene Benutzung verschiedener Sprachregister. Das FCE bestätigt Kenntnisse der Fremdsprache, wie sie beispielsweise von leitenden Angestellten, Sachbearbeitern, Sekretärinnen oder Mitarbeitern der Tourismusbranche benötigt werden. Erfolgreiche Kandidaten können Standardbriefe abfassen, die Inhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern sowie an Fortbildungsveranstaltungen in englischer Sprache teilnehmen.

Das CAE ist eine aussagekräftige Qualifikation für Schüler/innen, die beabsichtigen im Ausland zu studieren oder beruflich tätig zu sein. Das CAE wird von zahlreichen Hochschulen als Nachweis ausreichender Englischkenntnisse anerkannt, um an englischsprachigen Seminaren erfolgreich teilnehmen zu können. Praktisch alle Universitäten in Großbritannien und eine zunehmende Anzahl in den USA erkennen das CAE an, ebenso zahlreiche Firmen weltweit. Erfolgreiche Prüfungskandidaten sollten in der Lage sein, an Besprechungen und Diskussionen aktiv teilzunehmen, ihre Meinung klar und deutlich zum Ausdruck zu bringen, und unterschiedliche Textsorten wie z.B. Geschäftsbriefe oder Berichte zu verstehen und selbst zu verfassen. Außerdem wird erwartet, dass sie unterschiedliche Sprachebenen des Englischen erkennen und angemessen einsetzen können.

Die FCE- und CAE-Prüfungen bestehen aus fünf Prüfungsteilen (vier schriftlichen, einem mündlichen) und dauern insgesamt vier bzw. fünfeinhalb Stunden (reine Bearbeitungszeit).

Die Prüfung ist so strukturiert, dass einzelne language skills gezielt unter Beweis gestellt werden müssen: Leseverständnis, schriftlicher Ausdruck, Anwendung von grammatischen Strukturen und Wortschatz, Hörverständnis und mündliche Kommunikationsfähigkeit.

2. Entscheidungen der Fachkonferenz Englisch und des Begabtenförderungsprogramms

Die Entscheidung der Fachschaft Englisch, Schüler/innen die Möglichkeit zu bieten, sich auf eine weltweit anerkannte, standardisierte Sprachprüfung vorzubereiten, erfolgte 2006 im Rahmen der Diskussion um nachhaltige Qualitätssicherung im Englischunterricht sowie im Rahmen der Erweiterung der Begabtenförderung im Bereich moderner Fremdsprachen am Hainberggymnasium.

Die europaweite Festschreibung allgemeiner Standards des Fremdsprachenlernens im Gemeinsamen

Europäischen Referenzrahmen (GER), auf den sich sowohl Lehrpläne als auch Cambridge-Prüfungen beziehen (s.o.) wie auch die Empfehlungen der Kultusministerkonferenz (KMK) legen die Öffnung des schulischen Fremdsprachenlernens für außerunterrichtliche Zertifikate wie die Cambridge Certificates nahe.

Das Begabtenförderungsprogramm hat in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Englisch in Übereinstimmung mit den von der KMK in den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) niedergelegten Leitlinien das FCE und in einem zweiten Schritt das CAE für Schüler der gymnasialen Oberstufe ausgewählt. Dementsprechend sollten die Leistungen von Abiturient/innen mit Beendigung der Sekundarstufe II mindestens das Niveau B2 des GER erreicht haben. Dieser Leistungsstufe entspricht das First Certificate in English (FCE) von Cambridge ESOL. Für gute Leistungskursschüler/innen bzw. sehr gute Grundkursschüler/innen ist das Niveau C1 des GER und damit die Leistungsstufe des Certificate in Advanced English (CAE) vorgesehen. Schüler/innen in bilingualen Klassen können bei sehr guten Leistungen ab der 9. Klasse das FCE-Zertifikat und ab der 10. Klasse das CAE-Zertifikat anstreben.

3. AG-Erfahrungen

Seit Anfang des Schuljahres 2007/08 wird eine 14-tägige, zweistündige AG zur Vorbereitung auf das FCE-Zertifikat angeboten, die mit Beginn des Schuljahres 2009/20 durch eine Vorbereitungs-AG auf das CAE ergänzt wurde. Der Vorbereitungszeitraum bis zu den Prüfungen beträgt jeweils ein Schuljahr. Vor den Osterferien führt Frau Dr. Hille-Coates immer für jede Gruppe ein Mock Exam (Probedurchlauf in `Echtzeit` mit umgehender Rückmeldung der Ergebnisse) durch, und zwar schriftlich und mündlich.

Die jeweils freitagnachmittag in der 8. und 9. Stunde stattfindenden AGs werden im Schnitt von ca. 30 Schüler/innen aus verschiedenen Jahrgangsstufen angewählt und von 20 Schüler/innen bis zum Prüfungstermin kontinuierlich besucht.

Trotz der jeweils altersheterogenen Gruppen lernen die Schüler/innen in einer entspannten Atmosphäre. Die zielgerichtete, profunde, an den geforderten Aufgabenformaten orientierte Vorbereitung anhand eines Lehrwerks (*Countdown* für FCE und *CAE Result* für CAE) sowie von Originalprüfungsmaterialien (*Past Papers*) vermitteln nach Aussage der Teilnehmer/innen einen realistischen Eindruck vom Schwierigkeitsniveau des jeweiligen Prüfungstyps.

Außer der gezielten sprachlichen und inhaltlichen Vermittlung kommt es nach dem Empfinden der Schüler/innen auch zu gewünschten `Nebeneffekten` die allgemeine Studierfähigkeit betreffend: Cambridge-AG und –prüfungen fordern und fördern die selbständige Organisation von Lernprozessen wie auch die Einübung in umfangreiche schriftliche und mündliche externe Prüfungssituationen, vor denen so die Angst genommen wird. „Außerdem war die mit dem Kurs einhergehende Forderung des selbständigen

Lernens eine wertvolle Erfahrung, die ich nicht missen möchte“, so eine Teilnehmerin, „auch ohne Noten waren alle motiviert sich zu melden“.

Doch nicht nur eine solche extrinsische Motivation weckt die Leistungsbereitschaft und beflügelt zum Durchhalten. Sprachliche Phänomene, so z.B. manche teils rigide erscheinenden Lösungsvorgaben der Cambridge *Past Papers*, werden häufig Gegenstand intensiver Auseinandersetzung und erforderten stets aufs Neue die eigenständige Urteilskraft der Schüler/innen und die Mobilisierung und Überprüfung von Vorwissen.

Leiterin und Kursteilnehmer/innen bilden dabei oftmals eine Art ‚Trainingsteam‘ bei der Klärung, Lösung und Einprägung von Sachverhalten.

Die Prüfungsergebnisse, die den Schülern auch anhand eines extern erstellten detaillierten Leistungsprofils verdeutlicht werden, waren bislang durchweg sehr erfreulich: Alle Kandidat/innen bestanden die jeweiligen Prüfungen mit einem „passing grade“, davon im ersten Durchgang (Schuljahr 2007/08) sogar ein Drittel mit „grade A“ (entspricht Note 1) und ein weiteres Drittel mit „grade B“ (entspricht Note 2), im zweiten Durchgang bestanden sogar 50% mit „grade A“ und weitere 25% mit „grade B“. Die Rückmeldung der Prüfungskandidat/innen, ihr Durchhaltevermögen, ihre Prüfungserfolge und die Anmeldungen für die jeweiligen Folgekurse der Cambridge Certificates belegen eindrucksvoll, dass die Cambridge ESOL-Zertifikate inzwischen ein hohes Maß an Akzeptanz an unserer Schule genießen und als neues Element der Schulkultur ausbaufähig sind.